



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Verena Osgyan**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 14.08.2017

### **Fortschreibung der sogenannten Nordbayerninitiative der Staatsregierung**

2014 beschloss der Ministerrat die sogenannte Nordbayerninitiative.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

- 1.1 Welche der in der sogenannten Nordbayerninitiative angekündigten Projekte sind bereits angelaufen (bitte auflisten)?
- 1.2 Welche der Projekte sind bereits fertiggestellt (bitte auflisten)?
- 1.3 Welche der angekündigten Projekte sind noch nicht gestartet (bitte auflisten)?
- 2.1 Wie hoch sind die aus dem Doppelhaushalt 2015/2016 tatsächlich ausgegebenen Mittel für die sogenannte Nordbayerninitiative?
- 2.2 Welche Kostensteigerungen haben sich bei den einzelnen Projekten im Vergleich zur ursprünglich in der sogenannten Nordbayerninitiative vorgesehenen Summe ergeben (bitte nach einzelnen Projekten, Förderungen, Haushaltstiteln aufschlüsseln)?
- 2.3 Welche Kosten kommen im Rahmen der einzelnen Projekte auf die Kommunen, Bezirke, Hochschulen, Museen zu (detaillierte Auflistung erbeten)?
- 3.1 Wie hoch sind die im Doppelhaushalt 2017/2018 vorgesehenen Mittel für die sogenannte Nordbayerninitiative?
- 3.2 Wie viele dieser Mittel wurden bereits ausgegeben/abgerufen (bitte nach einzelnen Projekten, Förderungen, Haushaltstiteln aufschlüsseln)?
- 3.3 Welche Änderungen plant die Staatsregierung dahin gehend im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2018?
- 4.1 Welche dieser Projekte wären ohne die sogenannte Nordbayerninitiative nicht durch den Freistaat gefördert worden?
- 4.2 Welche der avisierten Projekte waren bereits vor der Ausarbeitung und Ankündigung der Nordbayerninitiative in Planung und seit wann?
- 5.1 Was sind die anvisierten Fertigstellungstermine der derzeit laufenden Projekte im Rahmen der sogenannten Nordbayerninitiative?
- 5.2 Welche Verzögerungen haben sich bei den laufenden und bereits fertiggestellten Projekten ergeben?
- 6.1 Findet eine Evaluation der im Rahmen der sogenannten Nordbayerninitiative finanzierten Projekte durch die Staatsregierung statt?
- 6.2 Welche in Kennzahlen messbaren Auswirkungen hatten die einzelnen Projekte der sogenannten Nordbayerninitiative für die einzelnen Regionen und Kommunen?
- 7.1 Welche Regionen gehören innerhalb Nordbayerns zu den Gewinnern und den Verlierern von Arbeitsplatzverlagerungen aus der sogenannten Nordbayerninitiative und anderer Programme der Staatsregierung (Saldo; beispielsweise Verlagerung von Beamten der Finanzverwaltung aus Erlangen nach Waldmünchen)?
- 7.2 Inwieweit werden bei solchen Arbeitsplatzverlagerungen die Interessen der betroffenen Beamten und Angestellten in die Überlegungen mit einbezogen?
- 8.1 Welche Kosten sind derzeit bereits für den geplanten Umzug des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg entstanden?
- 8.2 Mit welchen weiteren Kosten rechnet die Staatsregierung?
- 8.3 Welche nachhaltigen Auswirkungen wird die Verlagerung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege auf den Arbeitsmarkt im Raum Nürnberg haben?

## Antwort

**des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr**  
vom 13.11.2017

### **1.1 Welche der in der sogenannten Nordbayerninitiative angekündigten Projekte sind bereits angelaufen (bitte auflisten)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

### **1.2 Welche der Projekte sind bereits fertiggestellt (bitte auflisten)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

**1.3 Welche der angekündigten Projekte sind noch nicht gestartet (bitte auflisten)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

**2.1 Wie hoch sind die aus dem Doppelhaushalt 2015/2016 tatsächlich ausgegebenen Mittel für die sogenannte Nordbayerninitiative?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

**2.2 Welche Kostensteigerungen haben sich bei den einzelnen Projekten im Vergleich zur ursprünglich in der sogenannten Nordbayerninitiative vorgesehenen Summe ergeben (bitte nach einzelnen Projekten, Förderungen, Haushaltstiteln aufschlüsseln)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

Aussagen über mögliche Kostensteigerungen sind für laufende Projekte nicht belastbar und erlauben kaum einen Rückschluss auf die Entwicklung der Gesamtkosten eines Projektes. Insbesondere bei Bauvorhaben wird branchenüblich größtenteils nicht zeitnah abgerechnet und Zahlungen können sich in die folgenden Haushaltsjahre verlagern. Gewerke, die der Gewährleistungspflicht unterliegen, werden grundsätzlich erst nach vollständiger Endabnahme eines Bauwerks in voller Höhe in Rechnung gestellt. Aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsfristen und ggf. entstehender Streitigkeiten können sogar mehrjährige Abweichungen zwischen Fertigstellung der Gewerke und Verbuchung der Schlusszahlungen entstehen.

**2.3 Welche Kosten kommen im Rahmen der einzelnen Projekte auf die Kommunen, Bezirke, Hochschulen, Museen zu (detaillierte Auflistung erbeten)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

**3.1 Wie hoch sind die im Doppelhaushalt 2017/2018 vorgesehenen Mittel für die sogenannte Nordbayerninitiative?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

**3.2 Wie viele dieser Mittel wurden bereits ausgegeben/abgerufen (bitte nach einzelnen Projekten, Förderungen, Haushaltstiteln aufschlüsseln)?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

Ein Vergleich der insgesamt veranschlagten Ausgaben mit den bislang entstandenen Ausgaben bietet keine belastbare Information über die Projektfortschritte. So können bei einigen Projekten – zumeist im Bereich der Hochschulen – tatsächlich entstandene Personalkosten aufgrund der gegebenen Haushaltssystematik nicht projektbezogen ausgewiesen werden. Sie fließen in die gemeinsame Bewirt-

schaftung nach Art. 6 Abs. 1 Haushaltsgesetz (HG) i. V. m. Nr. 2.2 Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz (DBestHG) ein. Diese Personalkosten sind in der ursprünglichen Summe und auch bei den Haushaltsansätzen enthalten. Für die Ist-Zahlen kann eine detaillierte Zuordnung nicht dargestellt werden.

**3.3 Welche Änderungen plant die Staatsregierung dahin gehend im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2018?**

Summen und Details zu den einzelnen Projekten der Nordbayerninitiative können der beiliegenden tabellarischen Zusammenstellung entnommen werden.

Zum Nachtragshaushalt sind aktuell keine Aussagen möglich. Der Regierungsentwurf zum Nachtragshaushalt 2018 wird dem Landtag voraussichtlich im November 2017 förmlich zugeleitet.

**4.1 Welche dieser Projekte wären ohne die sogenannte Nordbayerninitiative nicht durch den Freistaat gefördert worden?****4.2 Welche der avisierten Projekte waren bereits vor der Ausarbeitung und Ankündigung der Nordbayerninitiative in Planung und seit wann?**

Es wird auf die Beantwortung der Schriftliche Anfrage betreffend „Nordbayern-Initiative der Bayerischen Staatsregierung“ vom 22.08.2014 verwiesen.

**5.1 Was sind die anvisierten Fertigungstermine der derzeit laufenden Projekte im Rahmen der sogenannten Nordbayerninitiative?**

Sechs Projekte wurden bereits abgeschlossen. Nach derzeitiger Sachlage könnten bis Ablauf 2018 weitere neun Projekte zum Abschluss kommen. Alle anderen Maßnahmen werden voraussichtlich nach 2018 beendet werden oder sind als Dauerfinanzierung angelegt.

**5.2 Welche Verzögerungen haben sich bei den laufenden und bereits fertiggestellten Projekten ergeben?**

Projektverzögerungen sind der tabellarische Zusammenstellung zu entnehmen. Die Verzögerungsgründe sind unterschiedlich: Bei Bauvorhaben traten beispielsweise unerwartete Verzögerungen in den Genehmigungsverfahren, vorab nicht ersichtliche Schäden bei Sanierungsmaßnahmen oder sonstige bautechnische Gründe auf. Bei universitären Anschubfinanzierungsmaßnahmen führten beispielsweise Verzögerungen bei der Gewinnung des erforderlichen qualifizierten Personals zu einem späteren Projektbeginn.

**6.1 Findet eine Evaluation der im Rahmen der sogenannten Nordbayerninitiative finanzierten Projekte durch die Staatsregierung statt?****6.2 Welche in Kennzahlen messbaren Auswirkungen hatten die einzelnen Projekte der sogenannten Nordbayerninitiative für die einzelnen Regionen und Kommunen?**

Die Evaluation der Projekte fällt in die Verantwortlichkeit der jeweils zuständigen Ressorts, Kennzahlen werden nicht erhoben.

**7.1 Welche Regionen gehören innerhalb Nordbayerns zu den Gewinnern und den Verlierern von Arbeitsplatzverlagerungen aus der sogenannten Nordbay-**

**erninitiative und anderer Programme der Staatsregierung (Saldo; beispielsweise Verlagerung von Beamten der Finanzverwaltung aus Erlangen nach Waldmünchen)?**

Das Konzept „Regionalisierung von Verwaltung“ beinhaltet die Verlagerung von über 50 Behörden und staatlichen Einrichtungen mit 2.225 Arbeits- und 930 Studienplätzen in alle Regierungsbezirke Bayerns. Die Staatsregierung hat auf der Klausurtagung in St. Quirin am 30.06.2016 die nächste Stufe der Behördenverlagerung gestartet. Das Strukturkonzept „Chancen im ganzen Land“ ist Bestandteil der Heimatstrategie und sieht weitere strukturelle Impulse für die Regierungsbezirke Mittelfranken und Niederbayern mit insgesamt mehr als 540 Arbeitsplätzen vor.

Den Verlagerungen liegt ein ausgewogenes Gesamtkonzept zugrunde. Alle Regierungsbezirke profitieren von den Behördenverlagerungen entsprechend ihrer strukturellen Leistungsfähigkeit.

Nordbayern erhält rund 2.400 Arbeits- und Studienplätze und damit zwei Drittel des gesamten Verlagerungsvolumens. Hiervon werden rund 330 Arbeitsplätze innerhalb des nordbayerischen Raums verlagert, d. h. aus den Verdichtungsräumen Nürnberg-Erlangen-Schwabach und Würzburg in den ländlichen Raum. Innerhalb Nordbayerns werden der Regierungsbezirk Oberfranken mit 418 Arbeits- und 500 Studienplätzen und der Regierungsbezirk Mittelfranken mit rund 400 Arbeits- und 360 Studienplätzen gestärkt. Der Arbeitsplatzzuwachs im Regierungsbezirk Oberpfalz beträgt 374 Arbeitsplätze, der Regierungsbezirk Unterfranken erhält 346 Arbeitsplätze. Die Arbeitsplätze stammen zum größten Teil aus dem Ballungsraum München. Zum Teil handelt es sich auch um neue Aufgaben (z. B. Bayern Labs, Erweiterung Finanzcampus Ansbach). Außerhalb der Konzepte wird noch das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) in Nürnberg mit rund 200 Stellen gegründet.

**7.2 Inwieweit werden bei solchen Arbeitsplatzverlagerungen die Interessen der betroffenen Beamten und Angestellten in die Überlegungen mit einbezogen?**

Die Beteiligung der betroffenen Dienststellen, der Personal- und Schwerbehindertenvertretungen sowie der Bediensteten erfolgte nach den gesetzlichen Vorgaben und der Modernisierungsvereinbarung durch die zuständigen Ressorts. Das besondere Augenmerk der Staatsregierung liegt auf der sozialverträglichen Gestaltung des Verlagerungsprozesses. Es wird weder Zwangsversetzungen an die neuen Zielstandorte noch betriebsbedingte Änderungs- oder Been-

digungskündigungen geben. Der Besitzstand wird gewahrt. Die personalrechtlichen Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung der Fürsorgepflicht des Freistaates Bayern sowie der Besonderheiten der Teilhaberichtlinien und der Zielsetzung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes.

**8.1 Welche Kosten sind derzeit bereits für den geplanten Umzug des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg entstanden?**

Laut Angaben des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sind für Mieten und Gerätschaften bisher rund 100.000 Euro ausgegeben worden, für abgelöste Einrichtungsgegenstände rund 170.000 Euro. In der Summe sind also bisher Kosten in Höhe von 270.000 Euro für den geplanten Umzug entstanden.

**8.2 Mit welchen weiteren Kosten rechnet die Staatsregierung?**

Nach Auskunft des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sind an Kosten für Planungs- und Umbaumaßnahmen bislang rund 300.000 Euro eingeplant. Diese Kosten können sich jedoch abhängig vom Verlauf der Baumaßnahmen noch ändern. Weitere Kosten werden u. a. für die Möblierung der Räumlichkeiten sowie für die technische Ausstattung anfallen. Da die diesbezügliche Bedarfsermittlung aber noch andauert, liegen insoweit noch keine konkreten Kostenschätzungen vor.

**8.3 Welche nachhaltigen Auswirkungen wird die Verlagerung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege auf den Arbeitsmarkt im Raum Nürnberg haben?**

Durch die Verlagerung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege entstehen in Nürnberg zusätzliche, attraktive Arbeitsplätze für qualifizierte Fachkräfte in einer im Bayernvergleich von Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich betroffenen Region. Dies belegt auch die hohe Zahl an Bewerbungen – darunter auch zahlreiche Initiativbewerbungen – für den Dienstsitz in Nürnberg. Darüber hinaus werden auch die regionalen Unternehmen von den im Zuge der Organisation des Dienstbetriebes zu vergebenden Aufträgen und durch die zusätzliche Kaufkraft der Beschäftigten und ihrer Familienmitglieder profitieren. Behördenverlagerungen schaffen sichere Arbeitsplätze, dienen der Wirtschaft als Vorbild und stärken die Infrastruktur des ländlichen Raumes. Behördenverlagerungen sind daher wichtige und positive Signale für den ländlichen Raum.

## Anlage Antwort zur Schriftlichen Anfrage von MdL Verena Osgyan "Fortschreibung der sogenannten Nordbayern-Initiative der Staatsregierung" vom 14.08.2017

Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
1	Deutsches Museum Nürnberg	Nein	Kap. 15 03 TG 89	0,00	0,23	4,00	5,00 (Änderungen durch Nachtragshaus halt 2018 noch nicht berücksichtigt)	Staatliche Grundfinanzierung; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
2	Einrichtung eines Bayerischen Polymerinstituts (BPI) (Bayreuth, Würzburg, Fürth, Erlangen-Nürnberg)	Ja	Kap. 15 06 TG 79	0,00	1,80	4,00	4,75	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
3	Errichtung Biomasse-Institut Triesdorf-Ansbach der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Weißenstephan-Triesdorf und der HaW Ansbach	Nein	Kap. 15 49 TG 78	0,00	0,05	0,75	0,75	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen: Geld- und Sachspenden, Projektunterstützung; Bezirke: Mitbenutzung Energietechnikum (geplant); Museen: keine Kosten
4	Integriertes Studien- und Technologiezentrum „Nachhaltigkeit - Schwerpunkt Bauwesen“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Ansbach in Feuchtwangen [alter Titel: Integriertes Studien- und Technologiezentrum "Campus Bau, Energie und Umwelt" der HaW Ansbach in Feuchtwangen]	Ja	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,12 *	0,41 *	1,07	1,07	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen: Unterbringung, Betriebskosten; Bezirke, Museen: keine Kosten
5	Nuremberg Campus of Technology (Ausbau der Zusammenarbeit von Universität Erlangen-Nürnberg und TH Nürnberg in den Kompetenzfeldern Energie, Bau und Umwelt, Verkehr und Logistik, Automatisierungstechnik und Sicherheitstechnik)	Nein	Kap. 15 06 / TG 63 und 64 und Stellentitel	3,66 *	1,5 *	7,31	10,22	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
6	Zentrum für Energie- und Wassermanagement der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Hof (alter Titel: Aufbau einer energie- und wasserautarken Forschungspyramide für Energie- und Wassermanagement der HaW Hof)	Ja	Kap. 15 49 Tit. 737 91	0,00	0,00	0,40	0,40	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
7	Berufsbegleitender Masterstudiengang "Zukunfts-Design" der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Coburg in Kronach	Nein	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,11 *	0,15 *	0,96	0,97	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
8	Erhalt und Nutzungsförderung Schloss Thurnau (Ziel: Drittmittelfähigkeit des geplanten Instituts für fränkische Landesgeschichte)	Nein	Kap. 15 28 Tit. 428 73	0,00	0,00	0,10	0,10	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
9	Förderung der naturkundlichen Regionalmuseen (Bayreuth, Bamberg, Nördlingen und Eichstätt) (Ist-Ausgaben 2015/16 inkl. Nr. 13)	Nein	Kap. 15 51 TG 73 und Stellentitel	0,11 *	0,37 *	0,20	0,20	Staatliche Grundfinanzierung; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten

Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
10	Forschungsstelle „Carinfotainment“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof in Kronach	Nein	Kap. 15 49 TG 91	0,19*	0,21*	0,37	0,37	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
11	Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (Universität Bamberg)	Ja	Kap. 15 26 TG 79	0,00	0,79	1,00	1,00	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
12	Technologieallianz Oberfranken (Kooperation von Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Coburg und HaW Hof in den Bereichen Energie, Mobilität, Werkstoffe, Informationstechnologie und Sensorik in einer auf die Unternehmen der Region ausgerichteten Partnerschaft)	Ja	Kap. 15 06 TG 61 und Stellentitel	10,20 *	18,19 *	9,95	6,59	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
13	zusätzliche Förderung der naturkundlichen Regionalmuseen (Bayreuth, Bamberg, Nördlingen und Eichstätt) (Ist-Ausgaben 2015/2016 siehe Nr. 9)	Nein	Kap. 15 51 TG 73	0,00	0,00	0,26	0,26	Staatliche Grundfinanzierung; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
14	Aufbau des innovativen LernOrtes (ILO) unter Betonung der Medizintechnik und Mechatronik - Siemens AG, Standort Kemnath	Nein	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,00	0,40	0,12	0,12	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
15	Aufbau eines Gesundheits- und Medizintechnik-Campus Oberpfalz als Kompetenzzentrum an der Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden (Standort Weiden), im Verbund mit dem Aufbau eines Ostbayerischen Zentrums für Gesundheitsberufe der OTH Regensburg	Nein	Kap. 15 45 TG 83	0,00	0,20	0,50	0,50	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
16	Aufbau Innovativer LernOrte der Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden in der Hochschulregion Oberpfalz	Nein	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,00	0,01 *	0,24	0,24	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: in Einzelfällen übernehmen Kommunen bspw. Raummieten
17	Bachelorstudiengang "Management in der Biobranche" der Technischen Hochschule (TH) Nürnberg in Neumarkt /Oberpfalz	Nein	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,00	0,02 *	0,40	0,40	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen: Unterbringung, Betriebskosten; Bezirke, Museen: keine Kosten
18	Wissenschaftszentrum für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg: Aufbau einer politikwissenschaftlich orientierten Nachwuchsgruppe "Frozen and Unfrozen Conflicts"	abgeschlossen	Kap. 15 03 Tit. 686 02 Neu: TG 75	0,08	0,43	0,00	0,00	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten



Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
19	Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg: Ausbau zur Überführung in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)-Förderung	abgeschlossen	Kap. 15 03 Tit. 686 02 Neu: TG 75	2,39	2,40	0,00	0,00	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
20	Regensburger Centrum für Interventionelle Immunologie (RCI) an der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg: Auf- und Ausbau plus Baumaßnahme Forschungsgebäude mit Ziel, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft im Raum Regensburg anzusiedeln	Nein	Kap. 15 21 TG 78 und Stellentitel	1,71 *	2,27 *	3,82	4,61	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
21	Studium Dual International Mechatronik / Industrie 4.0, Technologie Campus Cham	Ja	Kap. 15 46 TG 83	0,00	0,00	0,45	0,45	Hochschule: staatliche Grundfinanzierung; Lkr. und Stadt Cham: kostenfreie Zurverfügungstellung der für die Lehre notwendigen Räumlichkeiten; Bezirk, Museen: keine Kosten
22	Technisch-Wissenschaftliches Netzwerk Oberpfalz (Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden und Regensburg)	Nein	Kap. 15 06 TG 60 und Stellentitel	0,59 *	0,66 *	2,50	2,66	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
23	Sanierung Gebäude Technologietransferzentrum Amberg	Ja	Kap. 15 45 Tit. 891 01	0,00	0,00	0,00	0,00	einmaliger staatlicher Baukostenzuschuss zu einer Baumaßnahme der kommunalen Gewerbebau GmbH
24	Aufbau eines i-Campus an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) Würzburg-Schweinfurt	Nein	Kap. 15 44 TG 83 und Stellen aus Kap. 15 06 TG 86	0,00	0,36 *	0,90	1,41	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
25	Forschungseinrichtung Immunologie an der Universität Würzburg	Ja	Kap. 15 06 TG 66	0,00	0,00	2,00	4,50	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten; Max-Planck-Gesellschaft: 2.000.000 €
26	Interdisziplinärer Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen / Materialtechnologien in Aschaffenburg	Nein	Kap. 15 49 TG 91 und Stellentitel	0,30 *	0,27 *	0,61	0,61	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
27	Neubau für den Interdisziplinären Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen / Materialtechnologien in Aschaffenburg	Ja	Kap. 15 49 Tit. 742 91	0,00	0,32	4,00	4,00	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung
28	Stärkung der Universität Würzburg im Rahmen der Exzellenzinitiative "Graduate School of Life Sciences"	Nein	Kap. 15 17 Tit. 742 53 (Anlage S)	0,15	0,83	1,50	2,50	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
29	Zentrum für Topologische Isolatoren an der Universität Würzburg	Ja	Kap. 15 17 TG 79	0,00	0,46	1,00	1,00	Hochschulen: staatliche Grundfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
30	Schlossbesitz Cadolzburg - Museale Neukonzeption zu einem "Burgerlebnismuseum"	abgeschlossen	Kap. 06 16 / Titel 532 71 und 812 71	0,17	0,45	0,00	0,00	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %

Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
31	Burg Lauenstein - Umbau und Sanierungsmaßnahmen im Gastronomie- und Hotelbereich einschl. Verbesserung des Besucherservices zur Revitalisierung des Burghotels	Ja	Kap. 06 16 / Titel 736 22	0,00	0,00	0,50	0,50	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
32	Markgräfliches Opern- und Redoutenhaus Bayreuth -Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen inkl. Einrichtung eines Opernhausmuseums	Nein	Kap. 06 16 / Titel 735 12	3,38	3,72	2,00	1,50	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
33	Neue Residenz Bamberg - Gesamtinstandsetzung, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes "Altstadt Bamberg"	Nein	Kap. 06 16 / Titel 737 13	0,54	1,05	1,00	0,50	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
34	Teilverlagerung des Fachbereichs Finanzwesen der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) von Herrsching nach Kronach	Ja	Kap. 06 14 / Titel 715 30	0,01	0,00	3,00	3,00	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
35	Festung Marienberg - Generalsanierung einschl. des Bereichs des Mainfränkischen Museums (Würzburg)	Ja	Kap. 06 16 / Titel 741 15	2,11	3,50	2,00	4,00	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
36	Schloss Johannisburg - grundlegende Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (Aschaffenburg)	Ja	Kap. 06 16 / Titel 743 21	0,24	0,64	1,00	1,00	Finanzierung durch Freistaat Bayern (Projektträger): 100 %
37	Ausbau der Umschlaganlage des kombinierten Verkehrs in Hof und Erweiterung zum Güterverkehrszentrum	Ja	Kap. 03 66 / TG 57 sowie Kap. 13 14 / Titel 883 81	0,00	0,02	5,50	0,00	Eigenanteil des Projektträgers: 10 - 20 %; Kommunen ca. 1.000.000 €; Hochschulen, Bezirk, Museen: keine Kosten
38	Aufbau Nationales Leistungszentrum "Elektrosysteme" der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) und Anbindung an den Siemens-Campus, Erlangen	Nein	Kap. 07 03 / TG 71	0,00	3,30	5,00	5,00	Einbringung von Drittmitteln, ggf. Bundesmitteln; Projektförderungen FhG erfolgen mit einem Eigenanteil von 10-50%; Baumaßnahmen FhG von Bund und Land hälftig finanziert; Kommunen, Bezirke, Hochschulen Museen: keine Kosten

Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
39	Embedded Systems Institut (ESI) - Anwenderzentrum Erlangen/Nürnberg - FuE-Kooperation der FAU und der FhG IIS mit der Industrie	Nein	Kap. 07 03 / TG 69			1,40	1,40	Drittmittelanteil 50%; Kommunen, Bezirke, Hochschulen Museen: keine Kosten
40	Errichtung eines Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für die Erforschung erneuerbarer Energien (HI ERN)	Ja	Kap. 07 03 / TG 74	1,99	3,11	12,50	5,00	Anschubfinanzierung Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF): 100%, ggf. Einbringung von Drittmitteln; Kommunen, Bezirke, Hochschulen, Museen: keine Kosten
41	Gründer- und IT-Zentrum Nürnberg	Nein	Kap. 07 03 / Titel 683 69	0,00	0,00	0,15	0,15	noch nicht absehbar
42	Max-Planck-Zentrum für Physik & Medizin (ZPM) Erlangen	Ja	Kap. 07 03 / TG 70	0,00	0,00	2,40	4,00	Baumaßnahme der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zu 100% vom Land finanziert; Betriebe erfolgt über die Bund-/Länderfinanzierung; Kommunen, Bezirke, Hochschulen Museen: keine Kosten
43	Verstetigung des Aufwuchses beim Bayerischen Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE) Bayern (Standorte: Garching, Würzburg, Erlangen)	abgeschlossen	Kap. 07 03 / Titel 686 60 und 893 60	2,00	2,00	2,00	2,00	Institutionelle Förderung; Kommunen, Bezirke, Hochschulen, Museen: Keine Kosten
44	Zentrum für Digitale Produktion mit Hauptstandort Nürnberg; weitere Standorte in Bamberg, Coburg, München, Regensburg, Amberg/Weiden und Würzburg, Augsburg	Nein	Kap. 07 03 / TG 69 u. 71	0,00	0,00	9,20	9,20	Eigenanteil: noch nicht absehbar; ob und inwiefern im Rahmen einzelner, durch das Innovationszentrum generierten Projekte noch weitere Partner gewonnen werden und welche Kosten auf diese zukommen, ist projektabhängig und daher noch nicht absehbar.
45	Modellregion für digitale Gesundheitswirtschaft Franken	Nein	Kap. 07 03 / Titel 686 60	0,00	0,20	1,50	1,50	Eigenanteil: mindestens 50 %; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
46	Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft in Nürnberg	Nein	Kap. 07 03 / Titel 685 57 Kap. 07 03 / Titel 685 78	0,88	1,02	1,00	1,00	Eigenanteil: keine Kosten; ob und inwiefern im Rahmen einzelner, durch das Zentrum generierten Projekte noch weitere Partner gewonnen werden und welche Kosten auf diese zukommen, ist projektabhängig und daher noch nicht bezifferbar.
47	Aufbau eines Innovationszentrums "Medical Valley Center" in Forchheim	abgeschlossen	Kap. 07 03 / Titel 893 62	4,70	4,60	0,00	0,00	Kommunen: 2.000.000 €; Hochschulen, Bezirke, Museen: keine Kosten
48	Aufbau Innovationszentrum Kronach (IZK)	Ja	Kap. 07 03 / Titel 686 63	0,07	0,08	0,00	0,00	Eigenanteil: 150.000 €; ob und inwiefern im Rahmen einzelner, durch das Innovationszentrum generierten Projekte noch weitere Partner gewonnen werden und welche Kosten auf diese zukommen, ist projektabhängig und daher noch nicht absehbar.
49	Ausbau Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern in Bayreuth	Nein	Kap. 07 03 / Titel 682 64 Kap. 07 03 / Titel 891 64	0,00	0,00	1,70	1,70	Eigenanteil: 0 - 75%; ob und inwiefern im Rahmen einzelner, durch das Zentrum generierten Projekte noch weitere Partner gewonnen werden und welche Kosten auf diese zukommen, ist projektabhängig und daher noch nicht bezifferbar.



Projektliste Nordbayern-Initiative Stand DHH 2017/2018								
Nr.	Projekt	Projekt abgeschlossen Verzögerungen Ja / Nein?	Haushaltsstelle	2015 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2016 IST in Mio. Euro *(ohne Stellenkosten ausgewiesen)	2017 SOLL in Mio. Euro	2018 SOLL in Mio. Euro	Eigenanteil Projektträger/ voraussichtlicher Anteil an Gesamtkosten für.....
50	BaySiC - Bau Technikum und Entwicklung einer Pilotanlage zur Herstellung von SiC-Fasern - Fraunhofer ISC Bayreuth	Nein	Kap. 07 03 / TG 71	0,00	0,00	1,55	1,55	Projektförderungen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) erfolgen mit einem Eigenanteil von 10-50%; Baumaßnahmen FhG werden von Bund und Land hälftig finanziert; Kommunen, Bezirke, Hochschulen Museen: keine Kosten
51	Fraunhofer Anwendungszentrum an der Hochschule für angewandte Wissenschaft (HaW) Hof	Ja	Kap. 07 03 / TG 71	0,00	0,34	0,50	0,50	Eigenanteil/Drittmittel: 50 %; Partner: Hochschule (staatliche Grundfinanzierung); Hochschulen, Bezirke, Museen: Keine Kosten
52	Modellregion Oberfranken (alter Titel: Innovationsnetzwerk Oberfranken)	abgeschlossen	Kap. 07 03 / Titel 686 63	0,41	0,87	0,00	0,00	Eigenanteil: keine Kosten; ob und inwiefern im Rahmen einzelner, durch das Innovationsnetzwerk generierten Projekte noch weitere Partner gewonnen werden und welche Kosten auf diese zukommen, ist projektabhängig und daher noch nicht bezifferbar.
53	Neue Werkstoffe: Projektmittel zu BaySiC - Fraunhofer ISC Bayreuth	Nein	Kap. 07 03 / Titel 683 62	0,00	0,90	1,00	0,70	Eigenanteil: mind. 50 %; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
54	Ausbau der Kompetenzen im Bereich zerstörungsfreie Prüftechnik (ZfP) beim Forschungszentrum Magnetresonanz MRB, Würzburg	Nein	Kap. 07 03 / TG 60	0,00	0,40	1,50	1,80	Eigenanteil/Drittmittel: 38%; Hochschulen, Kommunen, Bezirke, Museen: keine Kosten
55	Errichtung einer Zukunftsfabrik 2020 am Kunststoffzentrum (SKZ) Würzburg (SKZ Modellfabrik-2020)	Ja	Kap. 07 03 TG 60	0,00	0,00	4,80	4,80	Eigenanteil: noch nicht absehbar (Antragsteller finalisiert erneuten Antrag derzeit)
56	Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI) in Würzburg	Nein	Kap. 07 03 / TG 74	0,00	0,00	5,45	7,75	Anschubfinanzierung Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF): 100%, ggf. Einbringung von Drittmitteln; Kommunen, Bezirke, Hochschulen Museen: keine Kosten
<b>Summe:</b>				<b>35,92</b>	<b>58,32</b>	<b>115,06</b>	<b>113,23</b>	